

GJU-Camp – Dein ungarndeutsches Sommererlebnis!



An der Aufschrift des Dorfes

35 Kinder und fünf Helfer haben an unserem GJU-Camp in Litowr/Liptód vom 2. - 6. Juli teilgenommen. Sie sind aus der Branau, der Tolnau und der Batschka gekommen. Im Camp wurden fünf Gruppen gebildet, die während der ganzen Woche Aufgaben gelöst und miteinander im Wettstreit standen.

Das Programm hat mit der Vorstellung der GJU und Kennenlernspielen begonnen. Am ersten Abend konnten wir Informationen über Litowr und das Ungarndeutschtum bekommen. Wir haben auch die Kirche und den Kalvarienberg besichtigt. Anhand der Vorstellung sollten von den Gruppen Aufgabenblätter ausgefüllt werden. Der Dienstag war ein einziger Ausflug, wir haben die Umgebung von Litowr zu Fuß erkundet. Hinauf auf den Hügel, hinunter ins Tal: Es war anstrengend, in großer Hitze eine lange Strecke zurückzulegen, aber wir schafften das! Um Mittag haben wir eine Lichtung erreicht, wir konnten ein Feuer anmachen und die Spieße vorbereiten, um das traditionelle Menü der Wanderer zu braten: Speck mit Zwiebeln. Alle haben die Natur genossen, das Essen und Spielen unter freiem Himmel, aber nach dem Mittagessen mussten wir ins Dorf zurückkehren. Jeder war müde, aber die Mehrheit hatte Lust, im Hof Nummernkrieg oder Fußball zu spielen. Nach einem leckeren Abendessen vergnügten wir uns mit Activity und anderen Spielen. Am Mittwochvormittag wurden mit der Hilfe von Frauen aus Litowr ungarndeutsche Speisen zubereitet. Nach der Besichtigung der Aufschrift von Liptód nahmen wir an der „Tour des Überlebens“ im Wald teil. Zum Glück hatten wir perfekte Zeit dafür, wir sollten nicht gegen den Schmutz, sondern nur gegen das Feld kämpfen. Es war ein neues Erlebnis, über stark holprigen und unebenen Boden zu gehen. Natürlich konnten wir jederzeit mit der Hilfe der anderen und unseres Tourleiters Stefan Markesz rechnen. Diese anderthalb Stunden im Wald waren unvergesslich, aber wir haben noch andere spannende

Programmpunkte gehabt. Der Wettbewerb ist mit volkstümlichen Spielen weitergegangen. Wie schnell kannst du Kukuruz rebeln? Oder ein Ei mit einem Löffel tragen? In einem Sack springen. Jeder versuchte das Beste zu tun und der Schnellste zu sein.

Im selben Zeitraum hat der Hartianer Freundeskreis in Litowr sein Backcamp veranstaltet und am Abend konnten wir einander treffen. Beim Lagerfeuer haben wir deutsche und ungarische Lieder mit Gitarrenbegleitung gesungen. Danach begann das Karaoke mit ungarischen und deutschen Schlägern.



Lagerfeuer

Am Donnerstag konnten die Teilnehmer Strudel strecken und füllen. Sie konnten das Kneten des Teigs ausprobieren und zum Abendessen Fladen zubereiten. Am Vormittag gab es



Gruppenarbeit

auch eine Dorfrallye, und wir haben uns Kühe angesehen und Informationen über die Anfertigung von Käse bekommen. Am Nachmittag konnten wir hausgemachten Käse probieren, der wirklich lecker war. Im Rahmen der kreativen Beschäftigung haben die Teilnehmer Taschen aus Linien gemalt. Am vorletzten Tag haben wir an einer Nachtwanderung teilgenommen, es war wunderschön, die Lichter der Dörfer in der Nähe von Litowr funkeln zu sehen. Am Freitag sind wir mit schönen Erlebnissen nach Hause gefahren.

Vielen Dank an die deutschen Selbstverwaltungen, die die Kinder mit den Teilnehmerbeiträgen unterstützt und ihnen bei der Reise geholfen haben. Wir sind Stefan Markesz dankbar, der jederzeit zu unserer Verfügung stand und jede Frage beantwortet hat. Wir bedanken uns für die Förderung durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Wanderung

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918

Blanka Jordán